

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

24. Juni bis 30. September 2024



Neuer Kirchenvorstand
ins Amt eingeführt - S. 10

Konfirmationen 2024
in unserer Gemeinde - S. 12

Sommer - Urlaubs- & Ferienzeit

2 Inhalt

Gemeindebrief St. Johannes Groß Escherde, Ausgabe 3/2024

Glaube & Kirche

Angedacht: Das geistliche Wort	S. 3
Respekt!	S. 8
Gottesdiensttermine	
in der Heftmitte ab	S.16
„Singt dem Herrn ein neues Lied“ -	
500 Jahre evangelisches Gesang-	
buch	S.25
Freud und Leid	S.30
Wir sind für Sie da	S.31

Regelmäßige Termine, besondere Einladungen und wichtige Hinweise

Wir laden ein	S. 4
Aufgepasst: wichtig, anders, neu	S. 5
Regelmäßige Veranstaltungen	
und Termine	S.28

Für Kinder, Jugendliche und Familien

Kinderseite	S.14
Aus dem Kirchenkreis-	
jugenddienst	S.15

Aus unserer Gemeinde und der Region

Einführung des neuen Kirchen-	
vorstandes	S.10
Konfirmationen in unserer	
Gemeinde 2024	S.12
Himmelfahrtsgottesdienst	
im Pfarrgarten	S.20
Unterstützendenkreis Kirchen-	
asyl gesucht	S.21
Das Gemeinde-Abc	S.22

Gott & die Welt

Religion für Neugierige:	
Ist Religion zu politisch?	S. 7
Neues Klimaschutzgesetz der	
Landeskirche Hannovers	S.24

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen

Seiten 6, 26, 27, 29 und 32

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde

Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück

Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 01.10. bis 30.11.2024 ist **Fr. 30.08.2024**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 05121-1764929
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die warmen Monate brechen wieder an und der Sommer kommt mit großen Schritten. Da möchte man es sich doch am liebsten direkt gemütlich machen mit einem kühlen Getränk wie vorne auf unserem Cover zu sehen, entweder auf der Terrasse, dem Balkon oder im eigenen Garten.

Für viele Menschen ist die anbrechende Sommerzeit mit den langen Ferien eine Zeit der Entspannung und Erholung, des Durchschnaufens und der Unterbrechung vom stressigen Arbeitsalltag. Sommerzeit und Sommerpause – beides gehört zusammen.

Auch in unserer Kirchengemeinde werden viele Gruppen und Kreise in den Sommerferien in die Sommerpause gehen, wie Sie auf der Übersichtsseite nachlesen können. Doch vor der Pause war natürlich wieder einiges los bei uns. So konnten wir unsere Konfirmationen feiern und insgesamt 16 Konfis dieses Jahr konfirmieren. An Christi Himmelfahrt haben wir im Pfarrgarten bei bestem Wetter einen wunderbaren Gottesdienst zusammen mit der Paulusgemeinde Himmelsthür gefeiert.

Erfahren Sie außerdem Neues aus dem Gemeinde-ABC, wo dieses Mal der Buchstabe G behandelt wird. Für die Jugendlichen haben wir wieder

das aktuelle Programm des Kirchenkreisjugenddienstes in unserem Gemeindebrief mitabgedruckt. Der neue Kirchenvorstand wurde zudem in einem Festgottesdienst begrüßt und eingeführt. Auch das Thema Kirchenasyl hat uns in den letzten Wochen und Monaten im Kirchenkreis vermehrt beschäftigt. Wenn Sie sich dafür engagieren möchten, dann erfahren Sie dazu mehr auf den nächsten Seiten.

So stand in den letzten Wochen und Monaten manches an. Bei all dem sind auch Pausen wichtig, um wieder zu neuer Kraft zu kommen. **„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“**, sagt Jesus im 11. Kapitel des Matthäusevangeliums und macht uns damit klar, dass er um unser Bedürfnis nach Ruhe und Erholung weiß. Und dabei können wir uns auch ganz auf ihn, auf Jesus Christus, verlassen, der in den erholsamen Pausen wie auch den stressigen Phasen unseres Lebens an unserer Seite steht und uns bei allem begleitet.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit!

Ihr Pastor

Mark-Christoph Schumacher

4 Wir laden ein...

Konfirmand*innenunterricht in der 8. Klasse

Auch dieses Jahr startet wieder ein neuer KU 8-Jahrgang! Eingeladen zum KU 8-Hauptkonfirmand*innen-Unterricht sind alle Jugendlichen, die den KU 4 oder einen anderen Vorkonfirmand*innenkurs besucht haben und in der Regel das 8. Schuljahr besuchen. Sollte diese Voraussetzung nicht erfüllt sein und Ihr Kind aber dennoch teilnehmen wollen, dann sprechen Sie uns an!

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien, der genaue Termin folgt noch. Ein erster Infoabend mit wichtigen Informationen fand bereits am 19.06. statt. Wenn Sie diesen verpasst haben oder nicht informiert wurden, dann melden Sie sich am besten bei Pastor Schumacher, wenn möglich **bis Ende August**, Tel. 0151 17874312 oder per E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de.

Du sollst dich nicht der EXODUS 23,2
Mehrheit anschließen, wenn
sie im **Unrecht** ist. «
Monatsspruch JULI 2024



ENDLICH FERIEN

In eigener Sache - Aus der Gemeindebrief-Redaktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vielleicht ist es Ihnen gar nicht aufgefallen. Aber vielleicht haben Sie es bemerkt und sich auch darüber geärgert: Mit Beschluss der Redaktionskonferenz am 24. Januar dieses Jahres haben wir uns entschieden, künftig - beginnend mit der vorigen Ausgabe unseres Gemeindebriefs - konsequent auf gendergerechte Sprache zu achten und dazu bei Bedarf das sogenannte „Gender-Sternchen“ zu verwenden.

Zugegeben: Manchmal erschwert diese Entscheidung die Formulierung eleganter, leicht lesbarer Texte. Aber darf das wirklich den Ausschlag geben dafür, in Texten einen großen Teil der Leser*innen einfach auszublenden? Das denken wir nicht!

Im 1. Buch Mose, Kapitel 1, Vers 27 lesen wir: **Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib.**

Nicht: Gott schuf Männer und Frauen, und auch nicht: Gott schuf den Menschen als Mann oder Frau - nein, Gott schuf den Menschen als Mann *und* Frau! Die Diversität, die Vielfalt ist von Anfang an ein Wesensmerkmal des Menschen. Und alle Menschen sind gleichermaßen Gottes Geschöpfe und von Gott geliebt. Darum steht es uns nicht zu, einen mehr oder weniger großen Teil der Menschheit durch sprachliche Konventionen auszuschließen.

Genau dafür aber steht das „Gender-Sternchen“: Ganz gleich, zu welcher Geschlechtsidentität sich eine Person zugehörig fühlt oder bekennt, alle Menschen sind gemeint, weil alle Menschen gleichermaßen Gottes geliebte Geschöpfe sind!

Doch das Thema ist noch größer: Sie alle haben von den Gräueltaten unter dem Dach der christlichen Kirchen gehört, die in den letzten Jahren - endlich! - ans Licht gekommen sind. Sie haben gelesen, was die ForuM-Studie zu Beginn dieses Jahres an Erkenntnissen auch über sexualisierte Gewalt in unserer Evangelischen Kirche zu Tage gefördert hat, Sie erleben, wie ganz aktuell unser Landesbischof in der Kritik steht wegen seines Handelns angesichts dieser Wahrheiten.

Bis zum Ende dieses Jahres muss jede Kirchengemeinde in unserer Landeskirche ein „Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt“ eingeführt haben - wir müssen uns der Tatsache stellen, dass auch unsere Gemeinde Tatort gewesen sein kann oder werden kann! Dem mit aller Macht entgegenzuwirken ist unser aller Pflicht! Das Leitbild unseres Kirchenkreises betont ganz ausdrücklich, dass die sexuelle Selbstbestimmung jedes Menschen zu achten und zu schützen ist! Dem wollen wir auch durch unsere Sprache Rechnung tragen!

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt
mit unserer Photovoltaikanlage!



**Druckhaus Köhler
Harsum GmbH**

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Dachdeckermeister

**Meisterbetrieb
seit 1924**

WOLFGANG GENTEMANN



**Bedachungen - Klempnerarbeiten
Isolierungen - Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen - Wärmedämmung
Photovoltaik - Solar**

**Sorsumer Hauptstraße 78 - 31139 Hildesheim
Tel. 051 21 / 6 28 77 - Fax 0 51 21 / 6 23 77
E-mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de**

für Neugierige RELIGION

IST RELIGION ZU POLITISCH?

„Welt“-Chefredakteur Ulf Poschardt übt Kritik an der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie lautet: Die Kirche rede nicht mehr über Glauben, Gott oder was nach dem Sterben kommt. Stattdessen ständig über Politik. „Die EKD ist längst nicht mehr bunt. Sie ist grün“, schrieb er. Mit dieser Kritik ist er nicht allein. Die Kritik am Eintreten für Flüchtlinge und Klima kommt oft von konservativeren Medien oder traditionelleren kirchlichen Kreisen; keine Kritik von dieser Seite dagegen am ebenfalls politischen Engagement der Kirchen in bioethischen Fragen. Beim Thema Schwangerschaftsabbruch oder assistierter Suizid, wo die Kirchen eher konservative Positionen vertreten, darf sie ruhig politisch sein. Kritik durch Kirchenmitglieder, die Parteien und Positionen nahestehen, ist natürlich berechtigt. Die Evangelische Kirche mag sich theologisch zwar als Gemeinschaft der Heiligen verstehen. Aber weltlich, als Institution, ist sie eine Art Verein und lebt von ihren Mitgliedern. Die Aussage „Die Kirche sollte nicht so politisch sein“ führt in die Irre. Politisches Handeln zielt auf die Gestaltung unseres Zusammenlebens. Auch eine Kirche, die sich ausschließlich auf so traditionelle kirchliche Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdienst und religiöse Bildung beschränkt, handelt politisch.

Martin Luther hat zur Zeit der Bauernkriege die Obrigkeit aufgefordert, die Ordnung wiederherzustellen und die aufständischen Bauern zu töten. Die Bauern waren auch durch Kirchenmänner wie Thomas Müntzer zum Aufstand aufgerufen worden. Er wollte das politische System seiner Zeit umgestalten, Luther nicht. Wenn nun Müntzers Theologie als poli-

tisch verstanden wird und Luthers Aufforderung an die Fürsten, die Aufstände zu unterdrücken, als unpolitisch, ist das falsch. Denn genau dieser Aufruf ist natürlich ein politischer Akt gewesen. Luther hat sich, in heutigem Sprachgebrauch, als Konservativer geoutet, der die geltende Ordnung bewahren wollte. Das Christentum hat seit seiner Entstehung etwas Machtkritisches an sich. Jesus selbst war ein Outsider, sein Handeln gegen die herrschenden Verhältnisse gerichtet. Somit ist dieser Streit um die politische Ausrichtung der Kirche beinahe zwingend, seitdem das Christentum im 4. Jahrhundert Staatskirche geworden und damit auf die Seite der Macht gewechselt ist. Das zeigt sich auch in den gegenwärtigen Debatten. Die Aktionen der Letzten Generation oder von United 4 Rescue richten sich gegen die herrschende Macht. Sie passen daher gut zu den machtkritischen Anteilen des Christentums. Aber auch die konservative Haltung, die sich in den Aussagen Poschardts und Leserbriefes ausdrückt, passt gut zum protestantischen Christentum, das eben historisch gesehen lange eher traditionell war. Nur: Unpolitisch ist keine von beiden Haltungen. Dass im Protestantismus Konservative und Progressive um die öffentliche Wahrnehmung der Kirche streiten, ist gut protestantisch und zeigt, dass Kirche allen Unkenrufen zum Trotz nicht egal ist.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Respekt!

Eines der Themen, die immer wieder in der Arbeit mit Konfirmand*innen auftauchen, ist das Thema „zehn Gebote“. Das sind für mich persönlich immer besonders spannende Stunden, aber auch für die Konfis.

Die zehn Gebote der Bibel bieten viel Diskussionspotenzial, manches Gebot leuchtet unmittelbar ein, manches scheint ein wenig aus der Zeit gefallen.

Doch bevor wir uns den zehn Geboten der Bibel zuwenden, bitte ich die Konfis immer, selbst einmal zehn Gebote zu

verfassen, und das in mehreren Schritten. Zunächst jede*r für sich, dann in zwei größeren Gruppen wieder die zehn wichtigsten Gebote zu finden und dann mit der ganzen großen Gruppe die zehn für sie entscheidenden Gebote daraus herauszusuchen. Dabei sollen die ersten drei Gebote die wichtigsten sein.

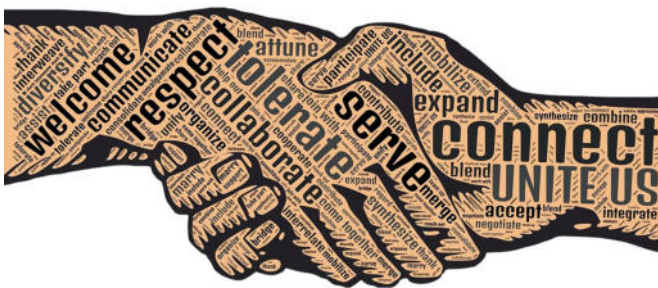
In dieser Stunde wird immer viel diskutiert, abgewogen und manchmal auch gestritten. Die Konfis lernen dabei vor allem wie schwierig es ist, sich

auf gemeinsame Grundsätze zu einigen, sich in einem Gespräch mit Argumenten einzubringen - und dass das Ganze sogar auch noch Spaß machen kann. Einige der Gebote aus dem letzten Jahrgang sind mir dabei noch besonders in Erinnerung geblieben. So das sechste Gebot, keine Lügen und Gerüchte zu verbreiten, oder das ach-

te Gebot, dass jede*r ein Recht auf Bildung haben sollte, oder auch das vierte Gebot, sich um die Umwelt zu kümmern. Jedes der Gebote spiegelt ein wenig von

dem wider, wie die Konfis auf die Welt blicken, was sie wichtig finden und wie sie sich vorstellen, eine friedlichere Gesellschaft zu schaffen.

Doch am Ende der Stunde war auch dieses Mal klar: Auch die zehn besten Gebote reichen niemals aus, um alle Bereiche des Lebens abzudecken, jede schlechte Tat mit einem Ge- oder Verbot zu verhindern. Das Leben ist zu vielfältig und auch zu unübersichtlich, um all das abzudecken. Also alles vergebene Liebesmüh' am Ende?



Eigentlich nicht, doch es braucht eben etwas mehr als nur ein Gebot, eigentlich braucht es eine grundsätzliche Haltung, die es immer wieder einzuüben gilt und mit der ich der Welt und meinen Mitmenschen begegne. Und auch das hatten die Konfis, vielleicht mehr unbewusst, in ihrem ersten Gebot formuliert: Sei respektvoll zu deinen Mitmenschen. Das war ihre Nummer eins, ihr wichtigstes Gebot, wobei es eigentlich mehr ist als eine direkte Forderung, ein direktes Gebot. Es ist eben eine Haltung, die ich allem gegenüber einnehmen muss.

Mich hat das stark an das Doppelgebot der Liebe aus der Bibel erinnert, besonders an den zweiten Teil: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Seine*n Nächste*n zu lieben wie sich selbst ist hier auch als Gebot formuliert, es ist aber ebenfalls eine Haltung, wie ich meinem Nächsten begegnen soll: offen, emphatisch, einfühlsam und immer so, dass ich meine*n Nächste*n mit in meine Überlegungen einbeziehe. Wir sind herausgefordert, uns immer wieder die Frage zu stellen: Was braucht mein Nächster, meine Nächste? Wie geht es ihm oder ihr möglicherweise? Wie würde ich mich in seiner / ihrer Situation fühlen? All das schließt das Liebesgebot in sich und auch in gewisser Weise das 1. Gebot der Konfis, respektvoll zu den Mitmenschen zu sein. Denn Respekt meint eben auch, meinem Gegenüber Achtung und Wertschätzung entgegenzubringen und zu versuchen, es in der jeweiligen Situation wahrzunehmen, in

der es sich gerade befindet. Auf jeden Fall gilt aber:

Gehe ich mit einer liebevollen oder auch respektvollen Haltung auf mein Gegenüber zu, dann ist unserem menschlichen Zusammenleben ein großes Stück geholfen.

Amen.

Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Es war ein wahrhaft festlicher Gottesdienst, den wir am 26.5. feiern konnten. Und der Anlass war ebenfalls ein ganz besonderer und durchaus prägend für die nächsten Jahre in der Gemeinde, denn der neue Kirchenvorstand wurde eingeführt und einige Mitglieder des alten Kirchenvorstandes wurden verabschiedet.

Dabei hätte der Sonntag gar nicht besser gewählt sein können, denn mit dem Sonntag Trinitatis bricht eine neue Zeit im Kirchenjahr an, wie jetzt eben auch mit dem neuen Kirchenvorstand eine neue Zeit anbricht. Dabei ergab sich zufällig eine weitere inhaltliche Übereinstimmung mit dem Sonntag Trinitatis. Denn drei Mitglieder aus dem alten Kirchenvorstand wurden verabschiedet, drei Mitglieder sind geblieben und drei weitere Mitglieder sind neu dazugekommen - und das eben alles am Sonntag Trinitatis, an dem eben die Dreieinigkeit Gottes im Zentrum steht. Wenn das mal keinen verheißungsvollen Start für den Kirchenvorstand bedeutet!

Unter den Mitgliedern, die verabschiedet wurden, sind Holger Rust, Volker Steinbring und Nicola Borowski. Ihnen dankte Pastor Schumacher herzlich für ihr Engagement in den letzten Jahren

wie auch für ihren Einsatz im Kirchenvorstand mit allen damit verbundenen Pflichten. Nach ihrer Arbeit im Kirchenvorstand bleibt nun mehr Zeit für anderes, und auch an dieser Stelle wünschen wir dazu alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Zur Verabschiedung gab es dann noch ein Sträußchen Blumen und einen selbst angesetzten Likör mit Früchten aus dem Pfarrgar-



Foto: G. Glaeser

Mit herzlichem Dank und großem Applaus aus dem Amt entlassen (v.l.): Volker Steinbring, Nicola Borowski und Holger Rust

ten. Nach der Verabschiedung folgte die Einsegnung des neuen Kirchenvorstandes auf dem Fuße. Unter den Mitgliedern, die eine weitere Wahlperiode die Arbeit im Kirchenvorstand und der Gemeinde mitgestalten, sind Gernot Glaeser, Dr. Axel von Werder und Ingrid Friebel. Hinzu kommen die drei ganz neuen Mitglieder Jessica Inglis-Arkell, Heike Wichmann und Eve-

lyne Klaßen. Alle Mitglieder empfangen nach Beantwortung der Verpflichtungsfrage mit „Ja, mit Gottes Hilfe“ den Segen Gottes für ihr neues, span-

der Kirchengemeinde wie eben auch im Leitungsgremium der Gemeinde, dem Kirchenvorstand, entscheidend sind. Dabei steht jedoch immer auch



Foto: A. Glaeser

Der neue Kirchenvorstand (v.l.): Evelyn Klaßen, Jessica Inglis-Arkell, Heike Wichmann, Pr. Mark-C. Schumacher, Ingrid Friebel, Gernot Glaeser und Dr. Axel von Werder

nendes und sicher auch hin und wieder herausforderndes Amt. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gratuliert! Passend zur Thematik um die Zahl Drei stand auch im Gottesdienst die Dreieinigkeit im Zentrum. Vor allem in der Predigt wurden drei wesentliche Punkte markiert, die sich aus der Dreieinigkeit Gottes ableiten lassen und die auch für die Arbeit in der Gemeinde wichtig sind. Denn in der Trinität herrscht Gleichheit, Facettenreichtum und Wandlungsfähigkeit, welche allesamt Aspekte sind, die auch für die Arbeit in

die Treue zur einen frohen Botschaft von Jesus Christus im Zentrum, wie auch Gott trotz seiner Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist, immer der eine Gott bleibt.

Gerahmt wurde der Gottesdienst von der Band „The Key“ und Jutta Schlesselmann an der Orgel, die für eine wunderbare musikalische Begleitung

gesorgt haben. Von klassischem Liedgut aus dem evangelischen Gesangbuch bis hin zu moderneren Stücken war alles dabei. Doch auch für das leibliche Wohl war nach dem Gottesdienst in großem Umfang gesorgt. Denn die Mitglieder des Frauenkreises aus Groß Escherde haben keine Mühen gescheut und ein zauberhaftes Buffet vorbereitet, bei dem wirklich keine Wünsche offenblieben. Allen Mitwirkenden sei herzlich für ihre Kreativität und ihren Einsatz gedankt, denn nur dadurch wurde der Gottesdienst zu einem wirklich schönen Ereignis und einem verheißungsvollen Start für den neuen Kirchenvorstand.

Text: M.-C. Schumacher

Konfirmationen in unserer Gemeinde 2024

Schon wieder ist ein Jahrgang von Konfirmand*innen zur Konfirmation gegangen! Ich, Pastor Schumacher, bin manchmal regelrecht erstaunt, wie schnell die Zeit vergeht und wieder ein Jahrgang konfirmiert ist. Erstaunt auf der einen Seite, fröhlich auf der anderen und immer auch ein wenig wehmütig, wie schnell aus den Kleinen eben doch schon ganz schön Große geworden sind.

Dieses Jahr bestand die Gruppe der Konfirmierten aus insgesamt 16 Leuten, die am 21.4. und 28.4. konfirmiert wurden. Am 21.4. wurden konfirmiert: Levi Kasten (Sorsum), Silas Löbke (Sorsum), Enric-Martin Steinhoff (Gr. Escherde), Mathilda Heiler (Gr. Escherde), Emma Femke Burkowski (Gr. Escherde), Finja Elisa Burkowski (Gr. Escherde) und Paulina Gefrörer (Gr. Escherde). Am 28.4. folgten dann: Fenda Bode (Sorsum), Lina Bellenberg (Sorsum), Marisa Helms (Emmerke), Maya Helms (Emmerke), Mia Bickel (Emmerke), Marlena Ida Plitzko (Emmerke), Jan Berkefeld (Emmerke), Emilia Zschoche (Emmerke) und Paul



Foto: G. Peisker

Pr. Schumacher am 21.4. mit (obere Reihe) Levi Kasten, Silas Löbke, Enric-Martin Steinhoff, (untere Reihe) Paulina Gefrörer, Finja Elisa Burkowski, Emma Femke Burkowski und Mathilda Heiler

Steinhoff (Emmerke).

Auch an dieser Stelle gratulieren wir nochmals allen Konfirmierten zu ihrer Konfirmation, wünschen Gottes Segen für alles, was vor euch liegt und hoffen natürlich, euch an der ein oder anderen Stelle wiederzusehen!

Natürlich wurden die Konfirmationen dem Anlass entsprechend mit einem Festgottesdienst begangen. Nach dem feierlichen Einzug der Konfis stand im Zentrum des Gottesdienstes die Entwicklung und das Werden der Konfis in der jetzt zurückliegenden Konfizeit. Im Mittelpunkt der Predigt stand dabei eine Walnuss und was diese eigentlich mit den Konfis zu tun hat. So wie die



Pr. Schumacher am 28.4. mit (obere Reihe) Jan Berkefeld, Fenda Bode, Paul Steinhoff, Marlena Ida Plitzko, (untere Reihe) Mia Bickel, Emilia Zschoche, Marisa Helms, Maya Helms und Lina Bellenberg

Nuss eine Schale hat, um das Wertvolle im Innern zu schützen, so liegt bei den Konfis auch das Wertvolle im Innern und muss reifen, um Gutes hervorzubringen. Als kleine Überraschung durften die Konfis dann auch noch eine vorbereitete Walnuss öffnen, in der sich auf einem Zettel ihr eigener, von ihnen persönlich ausgesuchter Konfirmationsspruch befand. Denn auch Gott wirkt durch die Menschen aus ihrem Inneren heraus, und der Konfirmationsspruch soll dabei eine Erinnerung und ein Lebensbegleiter auf dem weiteren Weg sein. Nach dem Konfirmationssegen wurde dann, passend zum feierlich-fröhlichen Anlass,

eine Konfettikanone gezündet, die die Konfis in bunte Papierschnipsel hüllte und sicher für das ein oder andere überraschte Gesicht sorgte. Auch wenn die Konfis ganz im Mittelpunkt standen, gab es doch auch für sie noch Zeit, danke zu sagen an liebe Menschen, die sie auf ihrem Weg begleitet haben, wie zum Beispiel Freunde, Verwandte oder die Pat*innen. Um diesen Dank noch besonders zu unterstreichen, brachten die Konfis ausgewählten Personen eine Rose.

Doch gab es nicht nur Gebet, Dank, Predigt und Segen, sondern auch die Musik war wieder wunderbar stimmungsvoll von unserer Kirchenband „The Key“ dargeboten. Und auch für die Erinnerung an diesen besonderen Tag war gesorgt, denn Gerhard Peisker und Gernot Glaeser drückten vielfach auf den Auslöser ihrer Kamera, um diesen besonderen Moment im Bild festzuhalten. Allen Beteiligten danke ich an dieser Stelle für ihren Einsatz! So wurden die Konfirmationen auch dieses Jahr wieder zu einem besonderen Ereignis, das hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Text: M.-C. Schumacher

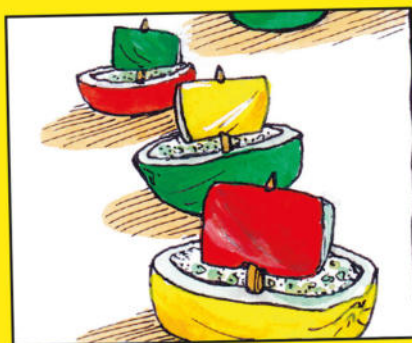


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: sein Vater Jakob



Selbst gemachte Farben

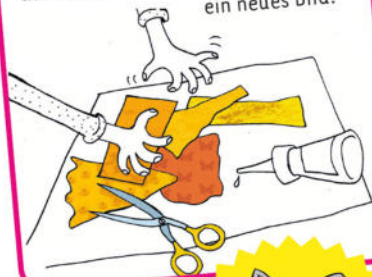
Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsäfte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamell.

Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.



Grafik: Benjamin

AUS DEM KIRCHENKREISJUGENDDIENST



VERANSTALTUNGEN alle weiteren Infos unter: kkjd-hisa.de

MontagsMomente

17.06., 19.08.
16.09.

Alter: 14-27 Jahre

Landesjugendcamp

30.05. -
02.06.2024

Alter: 14 - 27

Taizé-Freizeit

22.06. -
04.07.2024

Alter: 15 - 27

Dänemark Freizeit

24.06. -
04.07.2024

Alter: 12 - 17

Erlebniskirche

12.07. -
26.07.2024

Alter: ab 12

AufbauSeminar

07.09.,
10 - 17 Uhr

Alter: 14 - 27

JuLeiCa-Schulung

02.10. -
07.10.2024

Alter: 14 - 27

AdventsDank

Dezember
2024

Alter: 14 - 27

Erlebniskirche

Jugendliche aufgepasst!

Diesen Sommer wird es in der St. Andreas Kirche richtig spannend - mit der Erlebniskirche.

Ev. Jugend Hildesheim-Sarstedt präsentiert



Zwei Wochen, vom 12.07. bis zum 26.07.2024, erwartet euch ein abwechslungsreiches Programm voller Workshops, Spiele und coolen Aktionen, organisiert von Jugendlichen für Jugendliche. Und das alles im und um den Kirchraum. Wir möchten mit unserem Projekt dazu beitragen, Kirche zu einem bunten Ort der Begegnung für jeden Menschen zu machen. Seid ihr dabei? Dann kommt im Sommer vorbei und erlebt unvergessliche Momente. Alle Jugendlichen und jung gebliebenen sind herzlich willkommen. Selbstverständlich sind auch alle alten und neuen Konfis eingeladen.

FSJ im Kirchenkreisjugenddienst

Du hast deinen Abschluss in der Tasche und weißt noch nicht so richtig wie es weiter gehen soll? - Dann mach doch ein FSJ! Hier hast du ein Jahr Zeit dich zu orientieren und deinen Platz zu finden. 12 Monate in denen du viel über Teamarbeit, Unterstützung und Verantwortung lernst.

Im KKJD kannst du dich in verschiedenen Dingen ausprobieren: Von Zirkusmaterial über Kreatives bis zu über 600 Brettspielen gibt es viele Möglichkeiten. Auch bei Freizeiten mitzuwirken, verschiedenste Aktionen selbstständig zu planen und durchzuführen. An ganz vielen Stellen kannst du selbst Verantwortung übernehmen, dich einbringen und mitdenken. Du wirst Teil eines tollen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen, du lernst die Strukturen der Kirche kennen und bekommst ein Bild vom Diakon*innen-Beruf. Vor allem wenn du noch nicht weißt, was du einmal machen möchtest, ist dieses Jahr eine gute Möglichkeit dich weiterzuentwickeln und auch noch einiges über dich zu lernen.

Wenn du Interesse hast, kannst du auch einfach mal vorbeischauen, wir sind in der Klosterstraße 6, 31134 Hildesheim, 05121 167530

[Ev. Kirchenkreisjugenddienst](http://Ev_Kirchenkreisjugenddienst)
Hildesheim Sarstedt
Klosterstraße 6, 31134 Hildesheim

E-Mail:
kkjd.hildesheim-sarstedt@evlka.de

Tel: 05121 / 1675-30

Instagram / Facebook:
[@kkjdhisa](https://www.instagram.com/kkjdhisa)

www.kkj-d-hisa.de

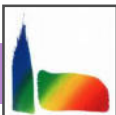


Aus dem Team

Harald Breitenfeld
Diakon im
Kirchenkreisjugenddienst

Wir suchen den Dialog mit Dir und vielen anderen, z.B. über die Fragen: Wie wollen wir leben? Was gibt Sinn? Unsere Antworten sind nicht nur ja und Amen!





Juni 2024

Monatsspruch

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR euch heute rettet!**

2. Mose 14,13

So 30.06. 10:00 Uhr Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche)
Evelyne Kläßen

An diesem Sonntag findet in unserer Gemeinde
kein Hauptgottesdienst statt!



Juli 2024

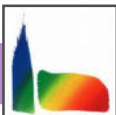
Monatsspruch

**Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

2. Mose 23,2

- | | | |
|------------------|------------------|--|
| So 07.07. | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst
Mitglieder des Kirchenvorstands |
| So 14.07. | 10:00 Uhr | Gemeindezentrum Emmerke
Gottesdienst
Lektorin Meyer-Menk |
| So 21.07. | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst
Lektorin Meyer-Menk |
| So 28.07. | 10:00 Uhr | Gemeindehaus Sorsum
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Schumacher |

An diesem Sonntag findet kein Kindergottesdienst statt!



August 2024

Monatsspruch

**Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.**

Psalm 147,3

- | | | |
|------------------|------------------|--|
| So 04.08. | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst
Pastorin Janßen |
| So 11.08. | 10:00 Uhr | Gemeindezentrum Emmerke
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Schumacher |
| So 18.08. | 10:00 Uhr | Gemeindehaus Sorsum
Gottesdienst
Lektorin Meyer-Menk |
| So 25.08. | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst
Pastor Schumacher |
| | 10:00 Uhr | Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche)
Evelyne Klaßen |



September 2024

Monatsspruch

**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?**

Jeremia 23,23

- | | | |
|------------------|------------------|---|
| So 01.09. | 10:00 Uhr | Gemeindehaus Sorsum
Gottesdienst
Pator Schumacher |
| So 08.09. | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst
Pastorin Janßen |
| So 15.09. | 10:00 Uhr | Gemeindezentrum Emmerke
Gottesdienst
Lektorin Meyer-Menk |
| So 22.09. | 10:00 Uhr | St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Schumacher |
| So 29.09. | 10:00 Uhr | Gemeindehaus Sorsum
Kirche Kunterbunt (bis ca. 13:00 Uhr)
Gottesdienstbeginn um 11:30 Uhr
Diakonin Fuhst |

An diesem Sonntag findet kein Kindergottesdienst statt - alle Familien und Kinder sind zur Kirche Kunterbunt herzlich eingeladen!

Himmelfahrtsgottesdienst im Pfarrgarten

In diesem Jahr lud das schöne Maiwetter zu Himmelfahrt wieder zu einem Freiluftgottesdienst ein, der wieder einmal in unserem Pfarrgarten stattfand. Der Gottesdienst war als kleiner Regionalgottesdienst zusammen mit

handelte von den Abschiedsworten Jesu. Jesus betet hier für die, die er lieb hat, das heißt auch für uns. Es wurde deutlich gemacht, dass Jesus um die Probleme der Menschen weiß. Eine zentrale Frage stellt sich: Was ist

der Himmel? Dadurch, dass wir von Gott geliebt werden, ist der Himmel auf die Erde gekommen, eine Hoffnung für alle Menschen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu Gebäck und Kaffee eingeladen. Die meisten



Pastorin Magnussen und Pastor Schumacher predigen im Dialog; anschließend gibt es gute Gespräche im Pfarrgarten

der Paulus Gemeinde Himmelstür geplant. So waren etliche Besucher*innen aus Himmelsthür mit dem Fahrrad nach Groß Escherde gekommen, um mit uns den Gottesdienst zu feiern. Dieser wurde gemeinsam von Pastorin Maike Magnussen und unserem Pastor Mark Schumacher gehalten. Für die musikalische Begleitung sorgte Herr Scharf.

Die Gottesdienstbesucher*innen bekamen eine interessante Dialogpredigt über den Predigttext aus der Apostelgeschichte Kapitel 1 zu hören. Diese



Gottesdienstbesucher*innen nahmen dies gerne an.

Im Pfarrgarten entwickelte sich eine schöne und gelöste Stimmung mit vielen netten Gesprächen bei herrlichem Wetter. Viele wünschten sich, dass diese schöne Tradition der Himmelfahrtsgottesdienste auch weiterhin fortgesetzt wird.

Unterstützendenkreis Kirchenasyl gesucht

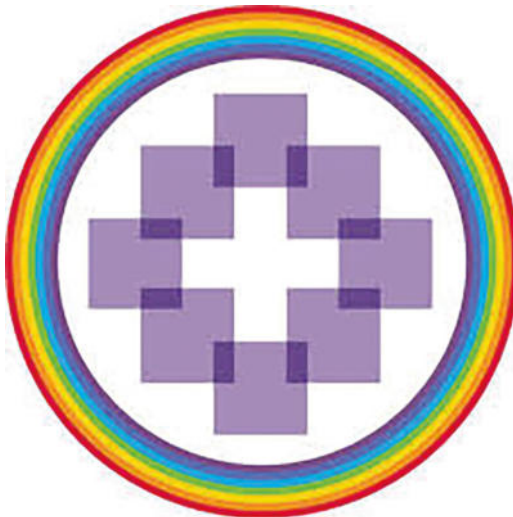
In unserem Kirchenkreis wurden in der letzten Zeit wieder vermehrt Kirchenasyle gewährt. Damit verhelfen Gemeinden Schutz suchenden Menschen unter uns zu einer nochmaligen Prüfung eines Härtefallantrags beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Vermittlung und Unterstützung finden sie oftmals durch das Diakonische Werk. Aber auch dort sind die Haupt- und Ehrenamtlichen teilweise sehr beansprucht. Daher möchten wir Sie, die Lesenden, anfragen, ob Sie sich vorstellen können, einem Team anzugehören, das den Aufenthalt der Gäste hier und da hilfreich begleitet, sei es durch Besuche, Einkäufe, Deutschkonversation, rechtliche oder medizinische Unterstützung bei Bedarf.

Je mehr Menschen im Kirchenkreis sich dafür engagieren, desto entlastender und hilfreicher wäre es für Kirchengemeinden, an die sich Hilfesuchende immer wieder wenden und die über die Aufnahme beraten müssen.

Pastorin Giesel wird die Interessierten in einer Gruppe sammeln, die dann bei Bedarf angesprochen werden kann.

Melden Sie sich gerne bei ihr, wenn Sie mitmachen möchten oder weitere Informationen brauchen. Vielen Dank!!

uta.giesel@evlka.de



Das Gemeinde-Abc: G wie Glocken

G wie Glocken

Sie sind aus unseren Kirchengebäuden kaum wegzudenken: die Glocken. Sie zeigen die Tageszeit an, rufen zum Gebet, erinnern an Verstorbene oder sorgen für feierliche Stimmung etwa bei Trauungen. Glocken sind fester Bestandteil unserer Kirchen. Dabei reicht die Geschichte der Glocken weit zurück, und ihre Anwendung beschränkt sich nicht nur auf das Christentum. Die ersten Glocken fanden schon Anwendung im Jupitertempel in Rom. Wo zunächst Eisenbleche zur Erzeugung des Klangs Verwendung fanden, setzte sich für den Glockenguss nach und nach Bronze durch, da diese den Klang verbesserte und die Glocken langlebiger machte. Allerdings wurde das wertvolle Metall gerade zur Zeit der Weltkriege vielen Glocken zum Verhängnis, da es als kriegswichtiges Gut galt und viele Glocken eingeschmolzen wurden. So musste die Gemeinde das erste Mal am 30.6.1917 in der Zeit des ersten Weltkrieges Glocken abgeben, die für die Herstellung von Munition gebraucht wurden. Damals blieb der Gemeinde nur eine kleine Glocke, die 1744 gegossen worden war. Auch im 2. Weltkrieg wurde eine der Glocken in unserer St.-Johannes-Kirche in Große Escherde auf diesem Wege vernichtet. Die historische Bronzeglocke wurde im März 1942 von der Reichsstelle für Metall in Hildesheim ein-

geschmolzen. 1948 wurde dann ersatzweise eine Stahlglocke angeschafft, die auch heute noch vor dem Kirchengebäude zu sehen ist. Erst am 11. August 2013 wurde diese „Notglocke“ ersetzt durch eine neue Bronzeglocke, die seitdem im Glockenturm hängt und zu den Gottesdiensten geläutet wird.



Die beiden Glocken oben im Turm unserer St.-Johannes-Kirche

G wie Gemeindehaus

Die meisten Gemeindemitglieder werden unsere Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum kennen. Doch auch an das Gemeindehaus in Groß Escherde, das „Haus 67“, werden sich viele Gemeindemitglieder noch erinnern. Der Landwirt Heinrich Prellberg hatte im Jahr 1906 der Kirche das 1902 erbaute Haus mit dem dazugehörigen Grundstück ver-

macht. Im Laufe der Jahre wurde das Gebäude immer wieder umgebaut, erneuert und saniert. Viele Gemeindeveranstaltungen und Feste fanden über die Jahrzehnte hinweg dort statt. Im Jahr 2020 wurde das Haus schließlich verkauft. In Emmerke hatte sich nach dem Krieg die Bevölkerungsstruktur verändert und die Zahl der evangelischen Einwohner*innen war in dem bisher überwiegend katholischen Dorf stark angestiegen. Bereits Anfang der Sechziger hatte man daher nach einem passenden Grundstück für den Bau eines Gemeindezentrums gesucht. Nach Grundstückssuche und Verhandlungen mit der politischen Gemeinde wurden schließlich 1985 die Räume der ehemaligen Mittelpunktschule in Emmerke von der Kirchengemeinde angemietet. Auch in Sorsum stieg mit den Jahrzehnten der Anteil der evangelischen Gemeindeglieder, sodass ein Gemeindehaus hermusste. So wurde das neue Gemeindehaus, welches sich am Dorfgemeinschaftsplatz befindet, im Jahr 1998 in der Amtszeit von Pastor Mellinghof eingeweiht. Bei der Sanierung des Gebäudes hatten die Gemeindeglieder in Sorsum einen erheblichen Anteil.

G wie (zehn) Gebote

Die meisten von Ihnen werden sie einmal im Laufe des Konfirmand*innenunterrichts kennengelernt oder sogar auswendig gelernt haben: die zehn Gebote.

Damit Sie jetzt noch einmal Ihr Wissen auffrischen können hier die Gebote: 1. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir, 2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen, 3. Du sollst den Feiertag heiligen, 4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, 5. Du sollst nicht töten. 6. Du sollst nicht ehebrechen, 7. Du sollst nicht stehlen, 8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten, 9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, und 10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat. Die zehn Gebote finden sich dabei in leicht unterschiedlichen Fassungen einmal im Buch Exodus 20, 2-17 und im Buch Deuteronomium 5, 6-21. Der Überlieferung nach erhielt Mose am Berg Sinai die zehn Gebote direkt von Gott und teilte sie dann den Israeliten mit. Im Neuen Testament werden die zehn Gebote als allgemein bekannte und gültige Willenserklärung Gottes für alle Menschen jüdischen Glaubens vorausgesetzt. Sie werden daher nirgends insgesamt wiederholt, sondern zu jeweils passenden Anlässen einzeln zitiert und gedeutet. Im Doppelgebot der Liebe – liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst – sieht Jesus das gesamte Gesetz und auch die zehn Gebote als Ganzes zusammengefasst und erfüllt.

Neues Klimaschutzgesetz der Landeskirche Hannovers Der Kirchenkreis ist mit dabei – Sie auch?

Die Synode unserer Landeskirche hat ein Klimaschutzgesetz beschlossen. Ziel des Gesetzes ist es, bis 2035 die Treibhausgas-Emissionen auf allen kirchlichen Ebenen um 80 % zu reduzieren.

Auch in unserem Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt wollen wir dieses Ziel erreichen. Dafür brauchen wir das Engagement und die Ideen von allen: von Gemeindegliedern, Pastor*innen und Mitarbeitenden in kirchlichen Einrichtungen. Viele verschiedene Aktivitäten tragen zum Gelingen bei: Energiesparend heizen, Gebäude dämmen, anders unterwegs sein, auf ökologische und faire Produkte umstellen und vieles mehr.

Was gibt es jetzt konkret zu tun?

In jedem Kirchenkreis werden noch in diesem Jahr Managementkonzepte für die folgenden vier Bereiche erarbeitet:

- Energie und Gebäude
- Mobilität
- nachhaltige Bewirtschaftung von Kirchenland
- Produktion von regional erzeugtem Strom

Dafür werden vier Arbeitsgruppen ge-

bildet, mit interessierten Menschen aus den Kirchengemeinden und der Kirchenkreissynode - und auch darüber hinaus. Detaillierte Vorlagen helfen bei Auswahl der Maßnahmen zum Klimaschutz. Das Kirchenamt wird die Arbeitsgruppen begleiten.

Die Leitung des Kirchenkreises steuert die Arbeit an diesen vier Klimaschutzkonzepten.

Sie möchten mitwirken? Sie interessieren sich für einen der Bereiche Energie, Mobilität, Kirchenland oder regional erzeugter Strom? Sie

möchten Ihre Fachkompetenz und Ihr Interesse an Klimaschutz einbringen? Sie kennen Menschen aus der Gemeinde, die Sie dafür ansprechen können? Sie kennen Expertinnen und Experten aus der Zivilgesellschaft, die ebenfalls temporär helfen können?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Pastor Lutz Krügener, stellvertretender Superintendent, 05121-98 97 45, lutz.kruegener@evlka.de

Michaela Grön, Friedensort Hildesheim, 0157-58491735, michaela.groen@evlka.de



Wir haben nur eine Welt!

„Singt dem Herrn ein neues Lied“ – 500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Das Gesangbuch gehört heute selbstverständlich zum Sonntagsgottesdienst. Doch lange Zeit war das Singen im Gottesdienst die Sache von Priestern, Mönchen und Nonnen

– erst seit der Reformation begann auch die Gemeinde zu singen. In diesem Jahr feiert das evangelische Gesangbuch 500. Geburtstag.

Das erste „Gesangbuch“ erschien um die Jahreswende 1523/1524 und ging auf Martin Luther selbst zurück, der Psalmen nicht nur übersetzt, sondern in deutschsprachige geistliche Lieder umgedichtet hatte. Dieses erste „Gesangbuch“ umfasste gerade einmal acht Lieder!

Seither sind über 8.000 Gesangbücher erschienen – im 17. Jahrhundert brachte, wem der Sinn danach stand, ein eigenes Gesangbuch heraus - evangelische Landesherren, Gemeindepfarrer oder Buchdrucker.

Aber warum gewinnt der Gemeindegesang mit der Reformation an Bedeutung? Für Luther gab es keinen Rangunterschied zwischen Klerus und Laienstand – wer sich zu Christus bekennt, der und die ist auch zur Verkündigung berufen! Angesichts der Ungleichheit der Bildungsniveaus zwischen den Ständen wird so das Lied zum wichtigen Instrument der Verkün-

digung: Gereimt, rhythmisch und mit Melodie versehen ermöglicht das Lied auch den niederen Ständen ohne oder mit nur geringer Bildung, aktiv an der Verkündigung teilzunehmen.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gab es verstärkte Bestrebungen, ein einheitliches evangelisches Gesangbuch zu etablieren, dennoch dauerte es noch bis 1950, bis mit dem „Evangelischen Kirchengesangbuch“ eine erste nationale Ausgabe eingeführt wurde. Diese wurde ab 1993 durch das „Evangelische Gesangbuch“ abgelöst, das wir

bis heute im Gottesdienst nutzen. Daneben gibt es auch weiterhin andere Liedsammlungen, wie „Kommt, atmet auf“ – das „Liederheft für die Gemeinde“, das wir in unserer Gemeinde seit einigen Jahren nutzen.

Aktuell arbeitet eine Kommission der EKD an einer weiteren Überarbeitung unseres Gesangbuches! Hierzu gab es 2021 eine große Umfrage, in der die Teilnehmenden ihre fünf Lieblingskirchenlieder nennen sollten. An der Spitze dieser „Hitparade“ – und damit ganz sicher auch in der künftigen Version unseres Gesangbuchs – steht das von Dietrich Bonhoeffer gedichtete „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.



Einheit in Vielfalt -
Evangelisches
Gesangbuch

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb

Wir führen für Sie durch:

Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen

Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

 Meisterbetrieb

Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plissee Anlagen
Insektenschutz
Markisen

RAUM AUSSTATTER - MEISTERBETRIEB

Martin Schär

31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schaer-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag

Sanitär- und Heizungstechnik

Beratung Planung Verkauf

Morgenstern 1
31139 Hildesheim

Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

Tischlerei **OSSENKOPP**



Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren
Rollläden
Treppen
Kundendienst

Holzfußböden
Innenausbau
Insektenschutz
Bestattungen

Martin Ossen Copp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossen Copp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de



Dietmar Jansen Bestattungen

Wenn der Mensch den Menschen braucht dann bin ich für Sie da.



**Bestattungen aller Art auf allen
Friedhöfen, im Wald und auf der See,
auf dem Land und in der Stadt.**

Dietmar Jansen

Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Nordstemmen • Tel. 0 50 69 - 8 06 09 06

Betheln • Tel. 0 51 82 - 90 80 77 www.dietmar-jansen-bestattungen.de

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.

Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732

Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE29 2519 3331 1512 6609 00
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.

Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993

Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

**Frauenkreis
Groß Escherde, Klein
Escherde und Sorsum**

Bis Drucklegung dieses
Gemeindebriefs lagen uns leider
keine aktuellen Termine für den
Sommer vor!
Bitte achten Sie auf Aushänge.

Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Frauenkreis Emmerke

Treffen immer am
3. Donnerstag im Monat -
bitte auf kurzfristige Änderungen und
Ankündigungen achten!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

**Seniorenkreis
Groß Escherde**

Immer am letzten Dienstag
im Monat

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

**Ökumenischer Seniorenkreis
Emmerke**

Juli und August Sommerpause!

Donnerstag, 12. September, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Klönnachmittag

Immer
am 4. Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Sigrid Pöttrich,
Tel. 05121 62983

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
über Pastor Schumacher
bzw. Pfarrbüro!

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Sina Dankers ☎ 0151 1003 4553

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung



Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion

Schnittblumen Thomas Lehnhoff

Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde

Telefon: 0176 293 18 706

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 13:00 - 17:00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen



Getauft wurden:

Denise Bellenberg aus Sorsum
Luke Waldraff aus Groß Escherde
Ben Eschenbach aus Emmerke



Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Dieter Wegner, 88 Jahre, aus Emmerke
Regina Bethmann, geb. Saupe, 66 Jahre, aus Emmerke
Franz Nowack, 83 Jahre, aus Emmerke
Wolfgang Koch, 75 Jahre, aus Sorsum
Erwin Helms, 86 Jahre, aus Algermissen




Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.


**Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde,
Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde**

<https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de>

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de

 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de

 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt

E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de

 05069-2660

Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Fax.: 05069-965735

Küsterdienste

Hartmut Thiel Groß Escherde

 0160-95771346

Kirchenvorstand

Heike Wichmann, Sorsum

Dr. Axel von Werder, Sorsum


Jessica Inglis-Arkell, Emmerke

Ingrid Friebel, Emmerke

Gernot Glaeser, Emmerke

Evelyne Klaßen, Groß Escherde

Pastor Schumacher Groß Escherde, Schulstraße 16

 0151-17874312

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum

Raumvergabe über das Pfarrbüro

 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Frau Friebel

 05121-63159

Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger

 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski

 05069-2678

E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:

Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde

Volksbank Hildesheim

IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT

Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein



Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführer Holger Rust

Individuelle und professionelle Pflege

**Schenken Sie uns
Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!**

**Telefon 0 51 21 /
9 22 75 20**



**31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42**

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de



Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim

Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH



Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de

www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen:
Pflegergrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück